

Strafverfahren gegen BAWAG eingeleitet

Wien. Die österreichische Außenministerin Ursula Plassnik (ÖVP) hat ein Verwaltungsstrafverfahren gegen die BAWAG PSK (Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse) eingeleitet, weil die Bank die Konten kubanischer Kunden gekündigt hat. Das berichtet die österreichische Nachrichtenagentur APA am Freitag. Plassnik betonte, »daß wir nicht der 51. Bundesstaat der USA sind«. In Österreich gelte heimisches Recht, nicht US-Recht.

Wie berichtet, hatte die BAWAG im Vorfeld der Übernahme durch den US-Fonds Cerberus ihren (rund hundert) kubanischen Kunden gekündigt. Begründet wurde das mit dem in den USA bestehenden Verbot, mit kubanischen Staatsbürgern Geschäftsbeziehungen zu unterhalten. (jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/85476.strafverfahren-gegen-bawag-eingeleitet.html>